

Kyffhäuser Kameradschaft Sandlingen e.V.

Ankündigung: 39. Schweine-Preisschießen

Ab dem 24.10. heißt es in Sandlingen wieder: Schuss frei für Jedermann! - Diesmal für das 39. Schweine-Preisschießen. Geschossen wird mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt. Die zwei besten Teiler eines Schützen kommen in die Wertung. Bis zum 02.11. wird täglich geschossen:

Wochentags	von 19.00 – 22.00 Uhr
Samstags	von 15.00 – 19.00 Uhr
1. Sonntag	von 10.00 – 16.00 Uhr
letzter Sonntag	von 10.00 – 14.00 Uhr.

Der Mindestsatz sind 10,-€ (30 Schuss). Damit kann jeder Teilnehmer am gemeinsamen Wurstessen - **am SONNTAG, den 02.11. ab 18.00 Uhr** – teilnehmen. In der dann geselligen Runde findet auch die Preisverteilung statt. Es gibt Geldpreise für die beiden Schützen oder Schützinnen mit den beiden niedrigsten Gesamteilern , Fleischpreise vom halben Schwein bis zum Pfötchen, Wurst-Delikatessen und für „Runde Platzierungen“ etwas Besonderes.

Neben den erschossenen Preisen gibt es auch eine Tombola für die nicht so erfolgreichen Schützen. Daran kann aber nur teilnehmen, wer auch anwesend ist. Mitmachen kann jeder! Wir erwarten Euch an den genannten Terminen: Je mehr desto besser.

Vorsicht Harz wir kommen!

Am 11. Oktober fand unsere Kameradschaftsfahrt in den Harz statt. Kurz vor 9.30 Uhr kamen wir an unserem ersten Ziel, dem Weltkulturerbe Rammelsberg, an. Dort wurden wir von einem Bergmann in Empfang genommen und mit Helmen ausgestattet. Bevor es mit der Grubenbahn 500 m in den Berg hinein ging, wurde uns unter anderem erklärt, dass der Erzabbau noch bis zum Jahr 1988 stattfand und nur beendet wurde, weil ein rentabler Abbau sich nicht mehr lohnte. In den Berg rein ging's mit der Grubenbahn. Bei ihrem Anblick staunten wir nicht schlecht: Die sah aus wie eine Spielzeugbahn für kleine Kinder. Wir krabbelten förmlich – auch unser langer Lulatsch Alfred - in die Bahn hinein. Gut dass wir mit Helmen ausgestattet waren, sonst hätte es Kopfnüsse gegeben. Als alle drin waren, wurden die Türen geschlossen und ab ging die Fahrt ins Dunkle. 80 m tief in den Berg hinein, bis zum Richtschacht. Alles durch Elektrizität beleuchtet und gut begehbar. Die Führung war sehr interessant. Der versierte Erzbergwerkler erklärte nicht nur, sondern führte uns auch Bohrmaschinen zum Bohren für Sprenglöcher vor. Außerdem zeigte er uns den Schweißtreibenden mechanischen Abbau. Jeder konnte eindrucksvoll hören, welchem Lärm die Bergleute tagtäglich ausgesetzt waren. Die Sprengladungen anzubringen ist dabei eine Kunst für sich. Die Zündung selbst wurde durch Lichtblitze eindrucksvoll nachgestellt. Eine kurzweilige Führung: Wir haben gar nicht gemerkt wie schnell die Zeit verging. Diese Besichtigung können wir wirklich jedem empfehlen.

Diejenigen aus unserem Kreis, die diese Führung nicht mitgemacht haben, haben sich die Übertageanlagen des ehemaligen Erzbergwerks, die teilweise gigantischen

Aggregate für die Erzaufbereitung, angesehen. Diese werden in dem Weltkulturerbe ausgestellt. Ein Museum – drinnen und draußen - welches zu den größten Einrichtungen Deutschlands gehört.



Vom Rammelsberg ging die Fahrt zur „Steinberg Alm“. Der Bus parkte ein und wir mussten per Pedes hinaufklettern – zu Glück im Trockenen. Oben angekommen hatten wir einen herrlichen Ausblick – leider ohne Sonne (Das wäre schöner gewesen). Das Restaurant war richtig urig. Heidi lässt grüßen! Nur der Almöli und der Geißenpeter waren nicht da. Aber das Essen war lecker, alle waren zufrieden und für viele wird diese Alm bestimmt noch einmal ein Ausflugsziel. Doch so gern wir noch geblieben wären, in Wernigerode wartete schon der Braumeister auf uns. So machten wir uns auf den Weg. Die Fahrt nutzte der eine oder andere für ein Mittagschläfchen. In Wernigerode machten wir uns dann auf zum Marktplatz. Das ist wirklich ein schönes Städtchen mit ganz vielen Geschäften. Zum Bummeln fehlte uns aber leider die Zeit.

Der Braumeister nahm uns in Empfang und führte uns 90 Minuten durch die Altstadt, wobei er uns sehr, sehr, sehr viel erzählte. Er hat über die Häuser, die DDR, Kaschemmen und Bier holen in Milchkanne gesprochen. Auch über einen Fluchtweg in den Westen, dessen Einstieg im Kloster war. Seine Informationen

waren dabei so geballt, dass unsere Gehirne aber gar nicht alles behalten konnten. Kein Wunder, denn wir hatten alle nur einen Gedanken: Wann kommen wir in den Kupperkeller, wo es das kühle Nass (Bier) gibt. Die lange Erzählstrecke hat uns alle durstig gemacht. Im Kupperkeller gab es aber endlich was zu trinken. Wer kein Bier mochte, hat einfach Kaffee getrunken – nicht im Kupperkeller – aber in einem nahe gelegenen Cafe.

Um 17.00 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg und waren uns einig, dass wir im nächsten Jahr wieder so einen schönen Ausflug machen wollen. Wir werden gleich schon mal anfangen Ideen zu sammeln. Jeder ist dabei gefragt!



Bericht und Bilder von Iris Schulz

ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN AUFGEPASST!

Die Jugendtruppe der KK Sandlingen schießt im Jahr 2014 noch wie folgt - zusätzlich zu der für alle angesetzten Vereins-Schießzeit - Dienstags ab 19:00 Uhr –am:

- ◆ Mittwoch den 22. Oktober um 17:00 Uhr Übungsschießen

- ◆ Mittwoch den 19. November um 17:00 Uhr Übungsschießen
- ◆ Mittwoch den 10. Dezember um 17:00 Uhr Übungsschießen

An den Übungsschießterminen könnt ihr im Schießstand mit Lasergewehr (ab 6 Jahren) und Luftgewehr (ab 12 Jahren) schießen und trainieren.

Zusätzliche Termine werden an dieser Stelle laufend bekannt gegeben – drum schaut ruhig wöchentlich an dieser Stelle in die Zeitung.

Für Kinder und Jugendliche, die den Spaß am Schießen noch nicht kennen, sich aber vorstellen könnten welchen zu haben, können natürlich auch kommen. Wenn ihr Fragen dazu habt wendet Euch an unsere Jugendleiter:

Andreas unter 05149-185835 oder Iris unter 05149-1567.

UND ÜBRIGENS:

Jeden **Dienstags ab 19:00 Uhr** steht Euch bei der KK-Sandlingen die Tür offen. Kommt zu Freunden! Hier ist immer was los! – Sofa war gestern - Klönen und Schießen ist Dienstags!

Birgit Knoop-Mankowski